Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 10

Rubrik: Theater : Repertoire vom 10. bis 17. März 1901

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

côtés, leurs procédés sont d'une indiscrétion pleine d'arrogance. Voici comment ils opèrent: Ils se procurent auprés du portier la carte d'adresse et l'enveloppe de l'hôtel, puis se rendent dans une maison concurrente, au propriétaire de laquelle ils présentent ces documents, avec d'autres acquis de la même maniére, à l'appui de prétendues commandes d'annonces passées avec ces maisons. L'un de ces représentants, qui voyagent par deux ou trois, se fait passer pour hôtelier et commence à „travailler" la victime choisie. Nous répétons ici que l'ancateur en question se vend 25 fr., que le débit doit donc en être bien minime si l'entreprise ne parvient pas à faire ses frais sans le concours des pays étrangers; et si d'autre part, elle ne réserve une mention qu'aux hôtels qui s'acquittent de leur obole, l'annuaire sera forcément incomplet et ne représentera qu'une compilation d'annonces, rendant ainsi plus que douteuse la valeur de ce genre de réclame.

Kleine Chronik.

(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Köln. Die Aktien-Gesellschaft Hotel Disch bezahlt für das Geschäftsjahr 1900 6 % Dividende.

Montreux. Le Comité central a fixé la date de la cinquième fête des Narcisses, au 18 et 19 mai 1901, soit un samedi et un dimanche.

Rüti. Das Hotel Löwen in Rüti (Zürich) ist käuflich in den Besitz des Herrn A. Haggenmacher, früher Besitzer des Hotel Rössli in Brunnen, übergegangen.

Uri. Tell-Spiel in Altdorf. Das Organisatonskomite hat für den nächsten Sommer eine Serie von acht Vorstellungen in Aussicht genommen, und es scheinen alle Mitwirkenden hiefür gewonnen zu sein.

Thun. Der Verwaltungsrat von „Thunerhof" und „Bellevue" in Thun beantragt, für 1900 keine Dividende zu verteilen und den Gewinnsaldo von Fr. 5830.70 auf neue Rechnung vorzutragen.

Basel. (Mitgeteilt vom Oeffenl. Verkehrsbureau.) Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartement sind während des verflossenen Monats Februar in den Gasthöfen Basels 7766 Fremde abgestiegen. (Februar 1900: 7634.)

Lugano. Das Hotel Beau-Regard, welches nunmehr „Beau-Regard et Continental" heisst, ist um einen grossen Saalneubau erweitert worden, desgleichen sind sämtliche Gesellschaftsräume vergrössert worden.

Jungfraubahn. (Mitgeteilt). Samstags mittags wurde auf der Tunnelhöhe, 2695 m über Meer, an der Nordseite des Eiger ein neuer Seitenstollen für den Materialauswurf durchgeschlagen. Damit ist auch die Möglichkeit gegeben, den Tunnelbau während der nächsten Betriebssaison weiterzuführen.

Simplontunnel. Im Monat Februar ist der Tunnel auf der Nordseite um 178, auf der Südseite um 141, zusammen um 319 m vorgerückt. Am Ende des genannten Monats betrug demnach die Gesamtlänge 7943 m, wovon 4496 auf die Nordseite und 3447 auf die Südseite entfallen.

Arosa. Am 15. Februar 1901 waren in Arosa anwesend: Aus Deutschland 224, zu gleicher Zeit 1900 195; Grossbritannien 123 (98); Holland 23 (27); Russland 21 (15); Schweiz 20 (28); Italien 13 (11); Frankreich 8 (6); Oesterreich-Ungarn 4 (7); Amerika 3 (1); Rumänien 2 (—); Dänemark 1 (3); Schweden 1 (—); Belgien — (1). Totat 1901: 443. (1900: 392.)

Lausanne. Le Bureau officiel de renseignements a été visité, en 1900, par 5143 personnes (4274 en 1899, 3023 en 1898), savoir: 1399 Suisses, 1216 Anglais, 936 Allemands, 605 Français, 461 Russes, 275 Américains, 132 Italien, 119 d'autres nationalités. Le Bureau a reçu 479 lettres et il en a expédie 394; total 873 (685 en 1899 et 435 en 1898).

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 16. bis 22. Februar 1901: Deutsche 933, Engländer 626, Schweizer 339, Franzosen 175, Holländer 166, Belgier 76, Russen 206, Oesterreicher 54, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 121, Dänen, Schweden, Norweger 23, Amerikaner 49, Angehörige anderer Nationalitäten 5. Total 2773. Darunter waren 83 Passanten.

Chur. Der Betrieb des alten Hotel Steinbock ist mit Ende Februar eingestellt worden, wogegen das Café-Restaurant weitergeführt wird. Die Eröffnung des neuen Hotel Steinbock, von derselben Gesellschaft gegenüber dem Bahnhof erstellt, wird gegen Ende Juni dem Betrieb übergeben werden. Dasselbe wird mit allem Komfort eines Hotel I. Ranges ausgestattet; die Direktion übernimmt der bisherige Leiter des alten Hotel Steinbock, Herr L. Kirchner.

Fumisterie. Nous avons publié dernièrement la lettre d'une veuve en désolation offrant du „St-Emilion". En voici le pendant:

Monsieur,

Veuillez m'excuser si je prends la liberté de vous écrire. Depuis l'année dernière je n'ai eu qu'une série de malheurs qui continue. Mon fils qui habitait avec moi, auquel j'avais toute confiance, vient de me quitter et je me vois à la veille d'avoir des ennuis qu'il veut me créer pour la successien de son père. Nous ferons l'inventaire vers la fin de la semaine prochaine et je voudrais ne pas y comprendre 2 barriques vin rouge „Pomerol" année 1898 qui sont à moi. Mon mari qui dégustait très bien me l'avait recommandé pour mettre en bouteilles pour nous c'est un vin réellement supérieur qui vaut n'importe quel prix. Il se conservera très longtemps en bouteilles ou il deviendra très bon. Prenez m'en une barrique et même les deux c'est une affaire exceptionnelle je vous le garantis. Vu le besoin de réaliser ou je me trouve je consens pour vous décider, à vous le céder pour 125 francs la barrique de 228 litres. Je vous serais reconnaissante de me répondre de suite craignant quelque méchanceté de sa part et de ne pouvoir enlever mon vin à temps. Votre dévouée servante

Vve. *Lavaud.*

Briefkasten.

H. D. in F. Die diesjährige Herausgabe des Hotelführers erfolgt anfangs April. Nächstes Jahr um dieselbe Zeit erscheint die zweite Ausgabe; für diese finden alsdann Neuaufnahmen von Hotels statt, welche in einem Anhang vereinigt werden. Diesbezügliche Einladungen werden rechtzeitig im Vereinsorgan erscheinen.

An den Verleger des „Traveller". Sie schreiben uns, dass Ihnen der gegen Sie gerichtete Artikel in unserm Blatte zu Gesicht gekommen und dass Sie sich deshalb veranlasst sehen, zu erklären, dass Sie niemals versucht hätten, über die thatsächliche Gründungszeit des „Traveller" hinwegzutäuschen und dass der Firma Cook nicht der Alleinvertrieb der Zeitschrift übertragen sei; wir stellen dies hiemit gerne fest, erwähnen aber zugleich, dass der betreffende Artikel mehr gegen die Freigebigkeit der Munizipalität von Cannes gerichtet war. Wenn Sie in Ihrem Briefe auf das von einem berühmten Pariser Hotelier erhaltene Empfehlungsschreiben glauben pochen zu müssen, so möchten wir Ihnen zu bedenken geben, dass eine derartige Empfehlung von den Kollegen sehr verschiedenartig aufgefasst wird und in gewissen Fällen das gerade Gegenteil von dem erzielt, was damit bezweckt wird.

An die Verleger des „Hoteladressbuches fürs Deutsche Reich". Mit Ihrem Brief vom 1. März teilen Sie uns mit, dass wir uns hinsichtlich des Sammelns von Annoncen für Ihr Adressbuch im Irrtum befinden, da Ihre Vertreter nicht beauftragt seien, Annoncen aufzunehmen, sondern ihre Thätigkeit darin bestehe, Subskribenten für Abnahme des Buches zu sammeln. Wir nehmen hievon an dieser Stelle Notiz, bemerken aber gleichzeitig, dass dadurch das arrogante Auftreten und das zudringliche Wesen Ihrer Vertreter keineswegs entschuldigt ist. Unseres Erachtens kommt es so ziemlich auf dasselbe heraus, ob Sie die Eintragung eines Schweizer Hotels in Ihr Adressbuch mit 25 Fr. berechnen, oder dasselbe gratis aufnehmen, mit der Verpflichtung zur Abnahme eines Exemplars zum Preise von 25 Fr. Wenn, wie Sie in Ihrem Schreiben sich ausdrücken, bei Ihnen die Ueberzeugung Platz greift, dass es vielleicht besser wäre, das Ausland gar nicht bereisen zu lassen, so möchten wir Sie hierin lebhaft unterstützen; denn Sie werden es nicht hindern können, dass jeden, der in dieser Angelegenheit angegangen wird, das Gefühl beschleicht, als werde er dazu auserkoren, für andere die Kastanien aus dem Feuer zu holen. Vollends ist dann die sonderbare Art des Geschäftemachens seitens Ihrer Vertreter nicht dazu angethan, Vertrauen zu erwecken. Ein Hoteladressbuch fürs Deutsche Reich hat gewiss seine Existenzberechtigung und mag sogar ein Bedürfnis sein; sowie sie dasselbe jedoch international gestalten wollen und vom Auslande nur diejenigen aufnehmen, die sich für Abnahme eines Exemplars verpflichten, verliert es den Charakter eines Adressbuches. Das Verdienst, ein deutsches Hoteladressbuch ins Leben gerufen zu haben, ist Ihnen nicht abzusprechen, und wie viel Unangenehmes und wie wenig Profit damit zusammenhängt, sind wir in der Lage beurteilen zu können, nur meinen wir, es sollte im grossen Deutschen Reich auch gehen, ohne die Ausländer als „Blechmusik" herbeizuziehen.

Der **Zeugnisfälschung** hat sich schuldig gemacht: **Adolf Kohler, Officebursche,** von Sitten.

Ueber **Aloys Henri, Portier,** von Vuillerens, erteilt gegebenenfalls nähere Auskunft

Das Centralbureau.

Theater.

Repertoire vom 10. bis 17. März 1901.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags, *Die Afrikanerin.* Abends, *Jugend von heute.* Montag, *Die Geisha.* Mittwoch, *Der Obersteiger.* Donnerstag, *Die Walküre.* Freitag, *Ein Sommernachtstraum.* Samstag, *Wenn wir Toten erwachen. Lysanders Mädchen.* Sonntag, Abends, *Die Meistersinger von Nürnberg.*

Corso-Theater in Zürich. Täglich abends 8 Uhr Variété-Vorstellung ersten Ranges. Sonntags 3½ Uhr und 8 Uhr. Am 1. und 16. jeden Monats vollständig neues Programm.

Hiezu eine Beilage.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Zu mieten gesucht

Junger, im Hotel-Fach sehr tüchtiger und solider Mann, sucht auf kommende Saison

ein kleineres Hotel

zu mieten.

Gefl. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1265 R.**

Wir haben momentan fertig im Rohbau:

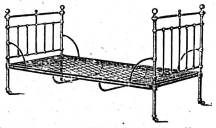
zwei 6-plätzige Omnibusse
einen 8-plätzigen Omnibuss

in modernster Ausführung auf Lager. Innere Ausstattung und Malerei können in ca. 1 Monat besorgt werden.

Wir bitten Interessenten die Wagen in unserem Geschäfte besichtigen zu wollen.

Schweiz. Wagen- und Wagonsfabrik A.-G.
vormals Geissberger & Cie.
1249 **Schlieren** b. Zürich.

Eiserne Bettstellen



von gewöhnlicher bis feinster Ausführung für Kinder und Erwachsene; **Spiral-Stahldraht-Matrazen,** bestes bekanntes System, adoptiert von einer Reihe von Krankenanstalten.

Waschtische, Handtuchständer, Toilettenspiegel, Krankentische. Grosser Vorrat und billigste Preise.

Illustr. Kataloge gratis und franko.
(Zà 1046 g) 1101

SUTER-STREHLER & Co., Mech. Eisenmöbelfabrik, **ZÜRICH.**

Für Hoteliers.

In einem ganz bedeutenden und sehr gut frequentierten Fremdenkurort am Genfersee, in prächtiger Lage, ist ein neueres, solid gebautes und fein eingerichtetes

HOTEL

mit 55 Fremdenzimmern, **zu verkaufen.** Sommer- u. Winter-Saison. Zum Hotel gehört ein sehr wertvoller Bauplatz, welcher nach Wunsch mitverkauft wird. **Jahresumsatz ca. Fr. 105,000. Preis moderat.** Bedingungen günstig.

Weitere Auskunft erteilt bereitwilligst das Notariatsbureau **Lüthy & Kaiser,** Marktgasse 19, **Bern.** 1250

Un ménage capable **cherche à louer** un

bon hôtel ou pension de montagne

ou autre marchant bien, avantageusement connu et situé de préférence en Valais, Vaud ou dans l'Oberland-Bernois. Achat désiré pour plus tard.

Adresser les offres détaillées à MM. **Leyvraz & Junger,** imprimerie, à Montreux. 1268

Für Hoteliers.

Ein **Haus** von **24 meist grössern Fremdenzimmern** nebst **Gesellschaftsräumen etc.** nach neuesten Anforderungen eingerichtet, in vorzügl. Lage von **Davos-Platz** (engl. Quartier)

zu verkaufen ev. zu vermieten.

Dasselbe würde sich auch sehr eignen für **modernes Sanatorium** und wäre diesfalls ein Arzt (Schweizer) bereit, als Anstaltsarzt einzutreten.

Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unt. Chiffre **H 1266 R.**

Ein guter Rat. Viele meiner Kollegen werden vielleicht dankbar sein, die Adresse eines Mannes zu erfahren, der sie gegebenenfalls von einer Plage befreit, gegen welche auch das feinste Hotel nicht gefeit ist. Es handelt sich hier um nichts geringeres als um Wanzen. Jeder, der diese lästigen Insekten einmal in seinem Hause gehabt hat — und es sind deren gewiss nicht wenige — weiss, was es heisst, dieses Ungeziefer zu beherbergen. In meinem Hause, einem Hotel ersten Ranges, wurden sie vor ungefähr vier Jahren eingeschleppt und habe ich alles versucht, sie wieder los zu werden: Schwefel, Petroleum, Pulver und wie die Mittel alle heissen, aber umsonst. Selbst das Abreissen der Tapeten und Anstreichen der Wände mit Oelfarbe blieb ohne Erfolg. Endlich erfuhr ich von einem Kollegen die Adresse des Herrn Egli, Chemiker in Riesbach-Zürich. An diesen wandte ich mich, obwohl ich, offen gestanden, wenig Zutrauen hatte, und liess ihn das Experiment versuchen, welches dann auch vollständig gelungen ist. Da der Mann zu bescheiden ist, Reklame zu machen, vielleicht auch die Ausgaben scheut, so habe ich im Interesse meiner Leidensgefährten dessen Namen bekannt gegeben. Meine Adresse hänge ich selbstverständlich nicht gerne an die grosse Glocke, wer sich aber dafür interessiert, kann sie bei der Expedition erfahren. 1254

Das Plazierungs-Bureau
des
Heim's für männliche Hotelangestellte
ZÜRICH
Schipfe No. 25 (Neue Verwaltung)
empfiehlt und sucht gutempfohlenes Hotelpersonal. 1189

Zu verkaufen

in Zürich an zentraler Lage

eine bestbegangene

bayrische Bierhalle

jährl. Konsum 1000 hl. Erforderliche Anzahlung ca **Fr. 25,000,** event. Brauereihilfe.

Offerten nur von solventen Reflektanten unt. Chiffre **Z F 1531** an die Annoncenexped. **Rudolf Mosse, Zürich.** (Zà 5380) 1264

S. GARBARSKY
TELEPHON
Chemiserie de 1er ordre
Atelier und Bureau: Bahnhofstrasse 92 **Zürich** Magazin: Bahnhofstrasse 90
Berlin 33/35 Spandauerstrasse

Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung.
Manchetten, Kragen, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.
Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Zu verkaufen

aus Gesundheitsrücksichten an erstem schweizer. Fremdenplatz **in zukunftsreichster Lage, ein feinst eingerichtetes**

HOTEL

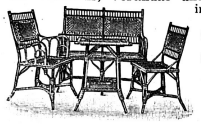
mit Jahresbetrieb, ca. 90 Betten, Garten und Umschwung. Antritt auf nächste Salson. Association mit tüchtigem Fachmanne nicht ausgeschlossen.

Offerten sub Chiffre **H 1245 R** befördert die Expedition der Hotel-Revue in Basel.

Samuel Scheidegger, Fabrikant, Langenthal
liefert sämtliche
HOTEL-LINGEN
auch für Restaurants und Aussteuern
Aechte Bernerleinwand
Spezialität in Handgeweben, nur garantiert-dauerhaftes, eigenes Fabrikat
Muster stehen gerne franko zu Diensten. 1256

Ad. Bucher, 44 Hertensteinstr. **Luzern** 1059

Spezialfabrikation in Korbmöbeln
für Vestibüls, Verandas und Zimmerausstattungen
in allen Ausführungen.



Grosse Musterauswahl!
Nur solide Ware
Mässige Preise
Katalog und Photographien zu Diensten.

Neuerbautes Wohnhaus

mit 20 Zimmern, Wasser, elekt. Licht und Badeeinrichtung, an schöner, freier Lage, mit Garten, vorzüglich geeignet zu Hotel- oder Pensionsbetrieb, ganz in der Nähe eines gutbesuchten schweizerischen Badeortes und dem Bahnhof gelegen, ist Umstände halber

sehr preiswert zu verkaufen.

Offerten unter Chiffre **Z 1294 Q** an **Haasenstein & Vogler, Basel.** 1262

Für Hoteliers.

Für ein zu begründendes **Sanatorium** in **Davos-Platz,** mit zirka 120 Betten, und zwar an Stelle eines der ältesten, renommiertesten und bestgelegenen Kuretablissements in Davos nach Umbau und Vergrösserung, sowie gleichzeitiger Umwandlung des Geschäftes in eine Aktiengesellschaft resp. in ein Konsortium, wird

ein tüchtiger wirtschaftlicher Leiter

mit Kapitalbeteiligung gesucht. Als ärztlicher Leiter ist einer der bekanntesten und gesuchtesten Davoser Kurärzte gewonnen. Der Fortbetrieb des jetzigen Hauses mit zirka 50—60 Betten ist auch während der Bauzeit gesichert.

Näheres auf Anfragen unter Chiffre **H 443 Ch** durch die Herren
1243 ***Haasenstein & Vogler, Chur.***

HOTEL

deutsche Schweiz, Jahresgeschäft, massiver Neubau, internationale Clientèle, durchschnittl. Jahresumsatz 160 Mille, davon Logis 26 Mille, umständehalber

zu verkaufen.

Preis 340 Mille. Anzahlung ca. 60 Mille.

Offerten nur von Selbstkäufern befördert die Expedition der Hotel-Revue in Basel unter Chiffre H 1259 R.

MIGNON

präp. Terpentin-Salmiak-Kernseifen-Pulver

mit sehr hohem Fettgehalt, eignet sich am besten zur Erzielung einer schönen, reinen Wäsche, ist garantiert unschädlich und zugleich das vorzüglichste, bequemste

Waschmittel für Silbersachen.

Zeugnisse erster Hotels und Waschanstalten zu Diensten.

In Gebinden von 30, 50 und 100 Ko. erhältlich aus dem

Alleinverkauf von Gebr. Lustenberger, Luzern.

Kleinere Mustersendungen stehen zu Diensten. 1267

Erster Hotelsekretär und Kassier

für ein grosses

Kurhotel im Engadin

gesucht.

Saisondauer: 1. Juni bis 15. September.

Anfragen befördert die Expedition unter Chiffre **H 1220 R.**